

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

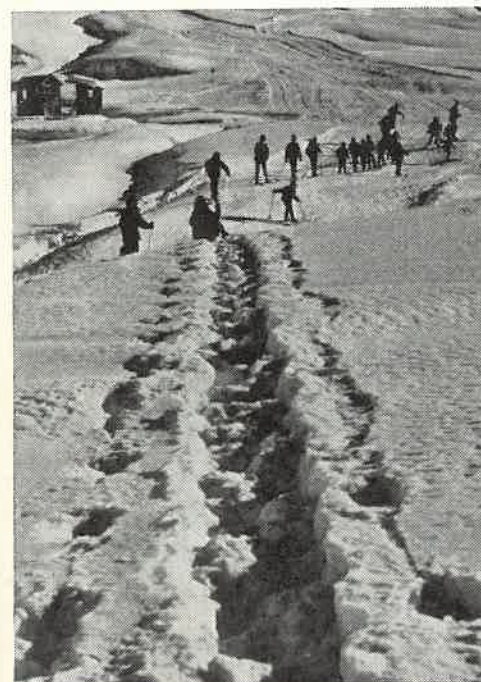
Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 1

Berlin, Januar 1975

55. Jahrgang

„Wird's besser? Wird's schlimmer?“
fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich.
Erich Kästner



Allen L-Mitgliedern,
deren Familien,
den Eltern unserer
Kinder und allen
Freunden des Vereins
wünscht der Vorstand
ein gesundes,
erfolgreiches
und zufriedenes
Jahr 1975.

Das Sporthaus mit der praktischen Erfahrung!

FRIEDEL KLOTZ

3mal in Berlin — Alles für jede Sportart!



**Bewährte, aktive Sportler beraten Sie — Eigene Werkstätten
Skiartikel und Zubehör aller führenden europäischen Firmen
Skiberatung durch Johann Kavalírek aus Kärnten
Eislaufsport — Wintersportbekleidung**

**Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, vis-à-vis Rathaus
Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 172, gegenüber der Kirche**

**Ruf: 7 52 73 93
Ruf: 8 34 30 10
Ruf: 8 34 30 10**

TERMINKALENDER

- 6. 1. Trainingsbeginn Turnen
- 12. 1. 9.30 Schlittschuhlaufen der Jugend, Linden-/Wismarer Straße
- 17. 1. 20.00 Abteilungsversammlung der Schwimmabteilung, „Enzianstuben“, 45, Enzianstr. 5
- 18. 1. 20.00 Abteilungsversammlung der Turnabteilung, VINODOL, 45, Goerzallee 111
- 24. 1. 19.30 **Vereinstag, „Pichler's Viktoriagarten“, Berlin 46, Leonorenstraße 18**
- 26. 1. 9.30 Schlittschuhlaufen der Jugend, Linden-/Wismarer Straße
 - 1. 2. Schülermeisterschaften LA, Sporthalle Schöneberg
 - 1. / 2. 2. Internationaler Hallenmehrkampf LA der LG Süd, Rudolf-Harbig-Halle
 - 5. 2. Kinderfasching, Schwimmer bis 12 Jahre, Kommandantenstraße 83/84
 - 7. / 9. 2. Berliner Hallenmeisterschaften LA, Rudolf-Harbig-Halle
 - 9. 2. 9.30 Schlittschuhlaufen der Jugend, Linden-/Wismarer Straße
 - 15. / 16. 2. Berliner Crossmeisterschaften LA, alle Altersklassen
 - 16. 2. Nationales Hallensportfest LA des OSC, Rudolf-Harbig-Halle

BUCHDRUCK

· OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Handjerystraße 63 · ☎ 851 30 83

Vereinstag 1975

**Am Freitag, dem 24. Januar findet um 19.30 Uhr
in „Pichler's Viktoriagarten“, Berlin 46, Leonorenstraße 18,
der Vereinstag 1975 statt**

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigen der Protokolle von den Vereinstagen 1974
2. Berichte des Vorstandes, des Schlichtungsausschusses und des Prüfungsausschusses
3. Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates
4. Festsetzung des Vereinsbeitrages, der Aufnahmegebühr usw. für 1975
5. Beschluß über den Haushaltsplan 75
6. Anträge
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Alle Vereinsmitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser für die künftigen Vereinsgeschicke wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der neuen Satzung alle über 18 Jahre.

Nach Ablauf der Wahlperiode finden die Neuwahlen zu dem auf 7 Mitglieder erweiterten Vorstand sowie der Vereinsfrauenwartin und des Vereinskinderwartes statt. Außerdem sind der Wahlausschuß, der Schlichtungsausschuß und der Prüfungsausschuß neu zu wählen.

Der Vorstand wird seinen Antrag auf Beitragserhöhung für 1975 wiederholen.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Später eingehende sowie während des Vereinstages gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstages behandelt werden.

Der Vereinstag wird wichtige Entscheidungen über die künftige Vereinsführung sowie über finanzielle Grundlagen der sportlichen Arbeit zu treffen haben. Wir bitten deshalb um eine rege Teilnahme.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Telefon 8 34 86 87
Sprechstunden jeden Montag zwischen 19 und 21 Uhr

Unglücklicher Ausgang des Vereinstags am 29. 11. 1974

Zum Vereinstag am 29. 11. in den Räumen des Parkrestaurants Südende erschienen 104 stimmberechtigte Mitglieder.

Obwohl die Tagesordnung nur 2 Punkte umfaßte, dauerte diese Versammlung rd. 4,5 Stunden und zog sich bis weit nach Mitternacht hin.

Vom Vorstand waren der 1. Vorsitzende durch eine Reise und die 2. Vorsitzende durch plötzliche Erkrankung verhindert, so konnte der Vereinskassenwart Dieter Wolf nach zögerndem Eintreffen der Vereinsmitglieder den Vereinstag erst mit halbstündiger Verspätung nach 20.00 Uhr eröffnen. Da Dieter Wolf als einer der Vertreter des Vorstands im Satzungsbeirat Berichterstatter für die Satzungsänderungen war, übernahm der Vereinssportwart Jürgen Plinke die Versammlungsleitung. Zum Verfahren einigte sich der Vereinstag dahingehend, den Entwurf der neuen Satzung paragraphenweise einzeln zu beraten, zu diskutieren und abzustimmen und am Schluß der Beratung eine Gesamtabstimmung über den Entwurf vorzunehmen.

Wer sich durch dieses Verfahren auch bei zügiger Leitung ein schnelles Beratungsergebnis erhofft hatte, sah sich getäuscht. Einerseits war wohl nicht hinreichendes Interesse aller Erschienenen zu diesem Tagesordnungspunkt Ursache einer auch durch mehrere Bitten und Ermahnungen nicht

zu beseitigenden Unruhe der Versammlung, welche Aussprache, Sachbeiträge und Versammlungsführung außerordentlich erschwerte. Zum anderen ergaben sich überraschende Fragen und Erörterungen zu unverändert gebliebenen Satzungs Vorschriften. Besonders heftig diskutiert wurde die Erweiterung des Vorstandes auf 7 Mitglieder, der Wegfall einer satzungsmäßigen Regelung von Ressorts der Vorstandsmitglieder und schließlich die Mindeststärke der Abteilungsleitungen, wobei im letzteren Falle der Vorschlag des Satzungsbeirates, einen Abteilungs festwart vorzusehen, nicht die Billigung der Versammlung fand. Auch die Einführung eines Malus — Säumniszusatzbeitrages — für beitragsrückständige Vereinsmitglieder und die Art und Weise der Durchführung von Ehrungen waren Gegenstand längerer Erörterungen. Schließlich jedoch waren alle einzelnen Paragraphen durchgearbeitet, an zwei Stellen klarstellende Änderungen gegenüber dem Vorschlag des Satzungsbeirates vorgenommen worden, als es dann zur Schlußabstimmung über die gesamte Neufassung ging. Diese Abstimmung endete mit einem überzeugenden Vertrauensbeweis für die Arbeit des Satzungsbeirates, denn mit 87 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen wurde der Satzungsentwurf schließlich nach etwa 3stündiger Beratung angenommen.

Den Mitgliedern des Satzungsbeirates — Juristen, Vereinspraktikern und Vorstandsmitgliedern — konnte der Dank der Versammlung ausgesprochen werden.

Als nächster Punkt stand ein Antrag auf Beitragserhöhung auf der Tagesordnung.

Den Mitgliedern des Vereinstages lag der vom Vorstand angeregte und vom Vereinsrat beschlossene Antrag für die Beiträge ab 1975 schriftlich — wie auch der Satzungsentwurf — vor. Gegenüber dem Vereinstag begründete der Vereinskassenwart Dieter Wolf nochmals eingehend mündlich die Gründe, die nach Auffassung von Vereinsrat und Vorstand eine Beitragserhöhung erfordern. Es sind dies das Haushaltsdefizit 1974 von voraussichtlich 11 000,— DM, zusätzliche Aufwendungen für Übungsleiter, Lehrkräfte usw. in Höhe von rd. 20 000,— DM, sowie erhöhte Aufwendungen für Porti, Vereinszeitung, Geschäftsaufwand und Vereinsgeräte in Höhe von weiteren rd. 8000,— DM. Dieter Wolf führte aus, daß z. B. Übungsleiter nach Sätzen honoriert werden, die vor rd. 4 Jahren festgelegt wurden und nicht mehr der heutigen Einkommensentwicklung entsprechen. Das hat zu erheblichen Schwierigkeiten nicht nur bei der Gewinnung neuer Übungsleiter für den ausgedehnten Übungsbetrieb, sondern auch beim Halten der bereits seit längerer Zeit für uns tätigen Kräfte geführt. Dieter Wolf wies ferner darauf hin, daß als zusätzliche soziale Komponente beitragsrechtlich Erwachsene mit einem Kind den Ehepaaren und Erwachsene mit zwei Kindern den Familien gleichgestellt werden. Schließlich muß noch die Einführung eines passiven Einzelmitgliedsbeitrages von 65,— DM erörtert werden.

Zu dem Antrag auf Beitragserhöhung entstand eine lange und heftig geführte Aussprache mit vielen Äußerungen der Versammlung. Von einigen Mitgliedern wurde das Fehlen schriftlicher Unterlagen und von Einsparungsvorschlägen beanstandet, andere hielten wiederum das Ausmaß der Beitragserhöhung für zu hoch. In der Debatte — es war schon Mitternacht weit vorbei — wurden Anträge auf Schluß der Aussprache und Vertagung des Tagesordnungspunktes gestellt. Während der erste Antrag angenommen wurde, wurde der Vertagungsantrag abgelehnt. Zur Sachabstimmung stand der Antrag des Vereinsrates und ein Antrag von Alfred Urban, lediglich eine lineare Beitragserhöhung von 20 % vorzunehmen. Die Abstimmung wurde über den weitergehenden Antrag des Vereinsrats entsprechend den Geschäftsordnungsregeln durchgeführt. Die Abstimmung ergab 34 Ja-Stimmen bei 27 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen. Damit war der Antrag des Vereinsrats angenommen — so schien es — und der Versammlungsleiter beendete daraufhin, für viele überraschend schnell, die Versammlung gegen 1 Uhr. Manch Teilnehmer war über die Eile der letzten halben Stunde betroffen.

Ach aber Ach: eine genaue Prüfung einige Tage später im Vereinsrat ergab, daß nach der Satzung kein positiver Beschluß zustande gekommen war, denn nach § 17 vorletzter Satz der alten Satzung bedarf — ebenso wie nach der neuen Satzung — ein Beschluß der einfachen Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Bei 68 Abstimmungsteilnehmern hätte es deshalb 35 Ja-Stimmen bedurft. Damit ist trotz Mehrheitsvotums der Mitglieder dieses Vereinstages die Beitragserhöhung für 1975 nicht beschlossen worden und muß deshalb beim nächsten Vereinstag nachgeholt werden.

Jürgen Plinke

Wie hoch sind die Beiträge 1975?

Wie aus dem Bericht über den „unglücklichen“ Ausgang des Vereinstags am 29. 11. 1974 hervorgeht, ist keine Beitragserhöhung beschlossen worden. Ich war der Meinung, daß es nicht nötig war, die wenigen Zahlen, die zum Antrag des Vorstands auf Beitragserhöhung führten, allen Mitgliedern vorher schriftlich geben zu müssen. Wenn von 1383 stimmberechtigten Mitgliedern des Vereins nur 104 Interesse an so wichtigen Fragen, wie Satzungsänderung und Beitragserhöhung bekunden, so reicht es wohl aus, diesen 104 Mitgliedern die Zahlen zu nennen. Wie bereits gesagt, sind vorwiegend die Kosten für die Übungsleiter, die Verwaltung einschl. der erheblich gestiegenen Porto- und Telefonkosten sowie die Kosten für Beschaffung von Sportgeräten für den Antrag auf Beitragserhöhung maßgeblich gewesen. Ich habe auf dem Vereinstag ausgeführt, daß das Jahr 1974 voraussichtlich, bedingt durch den Wegfall der Lottomittel, mit einem Defizit von rund 11 000,— DM schließen wird. Für 1975 sind, wollen wir den Sportbetrieb in der bisherigen, durchaus noch nicht optimalen Form, aufrecht erhalten bzw. ausbauen, folgende Mehrkosten zu erwarten: Übungsleiter und Lehrkräfte ca. 20 000,— DM, Verbandsbeiträge ca. 2000,— DM, Verwaltung einschl. Porti 5000,— DM. Die vorgeschlagene Beitragserhöhung würde die fehlenden 38 000,— DM nicht mehr als ausgleichen.

Ich bin der Meinung, daß jeder, der etwas für sich, für seine Gesundheit und zu seiner Freizeitbeschäftigung tun will, hierfür auch etwas bezahlen muß. Bei den neuen Beitragssätzen kostet bei minimaler Ausnutzung der Übungszeiten die Übungsstunde für ein erwachsenes Mitglied 1,— DM, für Ehepartner —,72 DM, je Familienmitglied —,42 DM, je Kind —,72 DM und je Kind, wenn 3 Kinder im Verein sind, —,33 DM. Nur Fernsehen dürfte billiger sein — so man den Apparat geschenkt bekommt. — Nur nicht so gesund!

Liebe ①-Mitglieder, liebe Eltern, ich bin der festen Überzeugung, daß sich der Vereinstag am 24. Januar für eine Beitragserhöhung entscheiden wird, da sonst der gesamte Sportbetrieb im Verein gefährdet sein dürfte. Ich würde es daher begrüßen, wenn alle, die ihrer Verpflichtung noch vor dem Vereinstag 1975 nachkommen wollen, bereits die vorgeschlagenen Beiträge überweisen würden, damit sie eine Nachzahlung sparen. (Sollte der Vereinstag 1975 diese neuen Beiträge nicht beschließen, wird der zuviel gezahlte Beitrag selbstverständlich zurückgezahlt.)

Hier nun die Beiträge, die dem Vereinstag 1975 nochmals zur Entscheidung vorgelegt werden:

Erwachsene	90,— DM
Ehepaare	130,— DM
Erwachsene mit 1. Kind	130,— DM
Erwachsene mit 2 und mehr Kindern	150,— DM
Familien	150,— DM
Kinder, Jugendliche, Studenten,	
Lehrlinge und Schüler über 18 J.	65,— DM
2. Kinder	20,— DM
3. Kinder	5,— DM
4. und weitere Kinder	frei
Auswärtige	30,— DM
Passive Mitglieder auf Antrag	65,— DM

Liebe ①-Mitglieder, Sie zahlen nicht für den Verein oder die Vereinsführung, sondern nur für sich und Ihre Kinder. Denken Sie bei Ihrer Entscheidung und bei Ihrer Beitragszahlung daran.

Dieter Wolf, Vereinskassenwart

Keine Wettkampfkleidung ohne ① Abzeichen!

Mitteilungen des Kassenwerts

Sollte noch jemand Belege aus 1974 nicht abgerechnet haben, so bitte ich dies unbedingt am Montag, dem 6. Januar 1975, in der Geschäftsstelle nachzuholen.

Da sich bei den Reisekostenzuschüssen einige Änderungen ergeben haben, bitte ich alle, die Sportreisen durchführen wollen, sich vorher mit mir in Verbindung zu setzen. Das gleiche gilt natürlich auch für den Empfang von Gästen.

Die Mitgliedsausweise 1975 werden auch den Mitgliedern, die bereits im November oder Dezember bezahlt haben, schnellstmöglich zugestellt. Ich bitte vorsorglich um einige Tage Geduld.

D. W.

VEREINSJUGENDWART

Michael Wertheim, Berlin 19, Suarezstr. 54, Tel. 3 07 24 25

Schlittschuhlaufen! Schlittschuhlaufen!

Wir treffen uns zum Schlittschuhlaufen jeweils am Sonntag, dem 12.1.1975, 26.1.1975 und 9.2.1975 um 9.30 Uhr. Treffpunkt: Wismarer Straße / Lindenstraße / Ostpreußendamm.

Ferienlager 1975 der Sportjugend Berlin

Wir bieten an!

Zelt- und Ferienlagerfahrten nach:

Heiligenhafen/Ostsee Jahrg. 61—64 u. 60—63; Mardorf/Steinhuder Meer Jahrg. 63—67; Oberwarmersteinach/Fichtelgebirge Jahrg. 61—64; Spiekeroog/Nordsee Jahrg. 62—65; Inzell/Oberbayern Jahrg. 61—65; Westerstede/Niedersachsen Jahrg. 61—65; Hinterronach/Österreich Jahrg. 58—61; Ebnisee/Württemberg Jahrg. 63—67; Rothenhusen/Ratzeburger See Jahrg. 60—63; Schwennahof/Glücksburg Jahrg. 60—63; Steinbachtalsperre/Eifel Jahrg. 60—64.

Weitere Einzelheiten, wie Fahrtstermine und Kosten, sowie Anmeldungen nimmt der Jugendwart, Michael Wertheim, entgegen. Beachten Sie bitte auch unsere Plakate in den Übungsstätten.

Wir bieten weiter an!

Internationale Jugendfreizeiten für die Jahrgänge 1959—1948.

Es werden folgende Ziele angefahren: Italien: Caorle / Nördliche Adria; Italien: Finale Ligure / Riviera; Rumänien: Mamaia / Schwarzmeerküste; Jugoslawien: Rovinj / Adria.

Näheres ebenfalls beim Jugendwart.

Wir benötigen:

Mitarbeiter in den Ferienlagern!

Gesucht werden: Küchenhilfen ab 18 Jahre, Betreuerinnen und Betreuer ab 20 Jahre, Rettungsschwimmer ab 18 Jahre, Gerätewarte ab 21 Jahre.

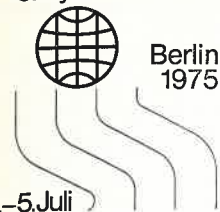
Vormerken! Vormerken!

Faschingsfete der Jugend mit und ohne Kostüm. Termine werden an den Übungsstätten bekanntgegeben.

Ein gesundes Neues Jahr wünscht Euch nun

Euer Jugendwart Michael

6. Gymnaestrada



Der deutsche Beitrag zum Weltturnfest

Schnell wird die Zeit vergehen, bis sich in einigen Monaten etwa 20 000 Aktive zur 6. Gymnaestrada, dem Weltturnfest ohne Wettkämpfe, in Berlin treffen.

Das Interesse an den Vorführungen der ausländischen Gäste wird vielleicht vom Reiz am Anders- oder gar Fremdartigen geprägt, vor allem wenn es sich um Leistungsgruppen handelt. In der Breitenarbeit, unserem Turnen als Freizeitangebot für alle, werden sich die Darbietungen in der Methodik und in den Übungsformen dagegen gar nicht grundsätzlich von den deutschen unterscheiden.

Doch sollte nicht nur das ausländische Angebot Anreiz zur Berlin-Fahrt sein, sondern auch die zahlen- und hoffentlich auch qualitätsmäßig beachtlichen Vorführungen aus Deutschland.

Die Vorarbeiten und Schulungen laufen auf Hochtouren, damit die Großraumvorführungen des Deutschen Turner-Bundes, die Vorführungen der Landesturnverbände, aber auch die der Vereine und Schulen erfolgreich werden. Es ist auch gewiß nicht ungefähr, daß sich sieben Universitäten bzw. deren Hochschulinstitute für Leibesübungen und sechs deutsche Gymnastikschulen zu Vorführungen gemeldet haben.

Gerade aus dem Kreis der Lehrkräfte an Hochschulinstituten und Gymnastikschulen, also gewissermaßen von außerhalb der Turnbewegung, sind hervorragende methodische und didaktische Anregungen zu erwarten. Und bestimmt ist eine Menge davon im Verein anzuwenden, weil diese Ausbildungsstätten nicht auf Leistung „trimmen“, sondern auf eine gediegene, vielseitige und dem Auszubildenden nutzbringende Leibeserziehung aus sind.

Die Stärke der DTB-Vorführungen einschließlich der der Landesturnverbände und Vereine wird im vereinspraxisbezogenen Angebot liegen. Immer wieder ist man erstaunt, was Vereinslehrkräfte, oft sogar Autodidakten, zustande bringen.

So gibt es also sehr viel Gründe, die dafür sprechen, daß unsere Turnlehrer, die Übungsleiter, Turnwarte und Vorturner, ja auch interessierte Turnerinnen und Turner dick unterstrichen vormerken:

1. bis 5. Juli 1975 — 6. Gymnaestrada in Berlin!

L. N.

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 73 14 59

Bei Einkäufen bei unseren Inserenten die Anzeige im
„SCHWARZEN ①“ erwähnen!

TURNABTEILUNG

Klaus Klaass, Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Tel. 7 12 37 02

Einladung zur Abteilungsversammlung

Am Sonnabend, dem 18. 1. 1975, findet um 20.00 Uhr unsere Abteilungsversammlung im Balkan-Grill VINODOL, Berlin 45, Goerzallee 111, statt.
Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Entlastung, 3. Neuwahlen gem. Satzung § 24.6, 4. Verschiedenes.
Ich bitte um zahlreiches Erscheinen.
Klaus Klaass

LEISTUNGSTURNEN MÄDCHEN

Hans-Joachim Lehmann, Berlin 45,
Sondershauser Str. 107 a, Tel. 7 11 56 07

Christine Lehmann — Vereinsmeisterin 1974

Acht Turnerinnen des Vereins stellten sich zwei ①-Kampfrichterinnen und zwei neutralen zur diesjährigen VM. Wie in den Vorjahren konnte sich Christine Lehmann zum 4. Male als Siegerin den Wanderpreis des ① erobern. Sie siegte unangefochten mit 36,05 P. Intensives Training, gute Trainer und eine langjährige Wettkampferfahrung machten sich bemerkbar. Auch in diesem Jahre 2. Angelika Lehmann 25,75 P. vor Andrea Müller 24,95 P., 4. Susanne Matthies 24,00, 5. Anja Nilson 23,85, 6. Claudia Schulz 22,75, Sabine Ebert 19,95 und 8. Steffi Pohlhaus 18,95 P. Allen Turnerinnen weiterhin viel Erfolg im neuen Jahre!

Vierzehn Mädchen stellten sich zum LVI-Wettkampf den Kampfrichterinnen. Auch hier war die Vorjahrsplatzierung auf den ersten beiden Plätzen. Es siegte Silke Faber 28,60 P., 2. Cordula Göbel 27,85 P., 3. Yvonne Haug 27,80 P., 4. Carola Gresenz 27,35 P., 5. Alexandra Arndt 26,65 P. und 6. Kerstin Schüler 26,05 P. Auch diesen Turnerinnen recht viel Erfolg 1975 beim Leistungsturnen.

Wettkampferfolge der BTB-Riege

Bei den Pokalausscheidungen Nord/West in Paderborn erreichte unsere BTB-Stadtmannschaft nach Westfalen und Schleswig-Holstein den 3. Platz und kann erstmalig an den Deutschen Pokalmeisterschaften in St. Ilgen teilnehmen. Unsere VM Christine Lehmann erreichte hierbei den 5. Platz von 48 Turnerinnen.

Beim Internationalen Vergleichswettkampf Berlin—Zürich stand Christine ebenfalls in der Berliner Siegermannschaft und gewann als beste Einzelturnerin der beiden Riegen den Ehrenpreis des Senators für Jugend und Sport. Alle anderen Turnerinnen Berlins erreichten ebenfalls die Plätze vor unseren Gästen und trugen mit zu dem hohen Sieg Berlins mit 173,00 : 155,55 bei. Erfreulich der rege Besuch unserer Turnerinnen mit ihren Betreuern und Eltern aus dem ①. Der reiche Beifall erfreute unsere Turnerinnen besonders bei diesem herausragenden Ereignis in unserer Stadt. Herzlicher Dank gebührt allen.



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

Unsere Inserenten freuen sich, wenn wir
uns bei Einkäufen
auf die Anzeige im „SCHWARZEN



berufen

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

ALLGEMEINES MÄDCHENTURNEN

Elgin Neumann, Berlin 30, Landgrafenstr. 8
Tel. 2 61 20 32

Vereinsmeisterschaften 1974 im Gerätturnen Mädchen

Erstmalig in diesem Jahr fand die Vereinsmeisterschaft auch für die Allgem. Mädcheturnwettkampfgruppe statt. In den Jahrgängen 1960—1962 wurde Anna Wendschuh Vereinssiegerin mit 21,15 Punkten. Den zweiten Platz belegte Cordula Kaufmann (20,75) und den dritten Ute Schönberg (18,80). In der Jahrgangsstufe 1963/64 gewannen zwei Mädchen: Lenska Onasch (20,00) und Susanne Reuter (20,00). Somit entfiel der zweite Platz. Den dritten Platz belegte Silke Wölfling (19,50). Ebenso gewannen die Mädchen in den Jahrgängen 1965 und jünger: Manuela Conrad (18,50), Claudia Donath (18,20) und Angelika Kleiner (17,85).

Ich wünsche den Mädchen im Neuen Jahr weiterhin viel Erfolg.

Um ein weiteres sinnvolles Turnen den Mädchen der Allgemeinen Mädcheturnwettkampfgruppe gewährleisten zu können, findet für die Mädchen, die neu hinzugekommen sind, im Januar 1975 ein Ausscheidungswettkampf statt.

Elgin Neumann

Erfolg in der Bezirksliga L VI

Alle vier Wettkämpfe der Bezirksliga konnten die Mädchen der allg. Wettkampfgruppe des ① in den Monaten Oktober/November gegen OSC, VfL Tegel, TSV Tempelhof/Mariendorf und zum Schluß auch gegen den stärksten Gegner, die Turnerschaft Schöneberg, gewinnen. Durch die große Anzahl Turnerinnen in unserer Gerätturngruppe am Mittwoch mußten diese Mädchen sich häufig mit einem kleinen Trainingsraum begnügen. Hervorzuheben ist die Mithilfe Claudia Wolfs, die sich ihrer Kameradinnen annahm und zuletzt mit ihnen allein trainierte. Der Endkampf wurde mit 105,05 : 101,50 P. gewonnen. Landeskinderturnwartin Brigitte Fröhlich nahm die Siegerehrung vor und zeichnete als 2. Claudia Wolf (26,80), 4. Astrid Schulz (26,30), 5. Christiane Scherwas (25,60), 6. Katrin Schroeder (25,15) und als 7. Verena Okulla-Obua mit den Goldmedaillen aus. Herzlichen Glückwunsch und weiter so.

PS. Durch die Neuverteilung der Aufgabenbereiche im BTB werden ab sofort die Landesligen der Leistungsklassen im Gerätturnen in die Hände der Mädcheturnwartin gelegt. Die Kunstturnkinderklassen werden vom Fachwart betreut.

H. J. Lehmann



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Telefon 8 34 23 81

**CERTINA
JUNGHANS**

①-Mitglieder erhalten Rabatt

Das Fachgeschäft

Klaus Schmidt
Hindenburgdamm 41
Telefon 8 34 14 12



BSF

SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - R

LEISTUNGSTURNEN KNABEN

Gisela Jordan, Berlin 45, Giesensdorferstr. 27c, Tel. 7 73 96 93

An den diesjährigen Bezirksliga-Wettkämpfen L VII nahmen wir mit zwei Mannschaften des ① teil.

Die von Jochen Lüdtke betreuten Turner Axel Binder, Markus Ehlert, Joerg Naeve, Guido Neumann, Christian Schäfer und Rainer Schulz (Jahrg. 64 u. jünger) konnten bei vier teilnehmenden Mannschaften den 2. Platz nach dem TiB belegen. Dritter wurde Spandau 1860.

Die großen, von Jörg Seidel betreuten Knaben Thomas Albrecht, Thomas Gerlach, Frank Hirsch, Andreas Lang, Oliver Matussek und Hartmut Rauch (Jahrg. 62 u. jünger) qualifizierten sich nach drei gewonnenen Ausscheidungskämpfen für die Teilnahme am Endkampf am 1. 12. 1974. Dort belegten sie nach einem spannenden Kampf den 3. Platz mit 84,75 Pkt. nach dem TuS Neukölln (87,65 Pkt.) und dem OSC (86,60 Pkt.). Bester Einzelturner bei diesem Wettkampf war der für den OSC angetretene Ulrich Caesar mit 24,40 Pkt., dicht gefolgt von Thomas Gerlach mit 24,30 Pkt.

Auch bei den Anfang November durchgeführten Rahmenkämpfen zu den Berliner Schülermeisterschaften nahmen unsere Turner teil und hielten sich bei großer Konkurrenz sehr tapfer. Die Ergebnisse bei den Wettkämpfen, vor allen Dingen aber die Einstellung der Knaben zum Turnen und die Harmonie beim Training lassen den eingeschlagenen Weg und die Konzeption beider Vorturner als richtig erscheinen.

Wir wünschen allen Knaben sowie Jochen und Jörg auch im neuen Jahr viel Erfolg und vor allem viel Freude beim gemeinsamen Turnen. D. G.

Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

HARRY JENTSCH
OFENSETZERMEISTER

1 Berlin 45 · Weißwasserweg 2
Telefon 8 11 51 82

**Öfen - Herde - Fliesen
Reparaturen
Feuerstättenreinigung
mittels Ruß-Sauger**

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstr. 28, Tel. 73 52 30

Bundesliga — abermals Sieg und Niederlage

Am 23. 11. 1974 fuhren wir voller Hoffnung nach Bückeburg, denn es bestand die Möglichkeit, mit einem knappen Punktevorsprung die VT Bückeburg zu besiegen. Gleichzeitig hätten wir dann mit großer Wahrscheinlichkeit den Endkampf erreicht. Es sollte aber anders kommen: Obwohl Michael wieder mit von der Partie war, besiegte uns Bückeburg mit 268,5 : 261,7 Punkten. Nachdem einer unserer leistungsstärksten Aktiven die Pflichtübung nicht durchturnte, konnte der Gastgeber nach dem Pflichtdurchgang einen Vorsprung von 1,3 Punkten verbuchen. In der ersten Kür lagen wir mit 99,0 : 97,0 Punkten vor Bückeburg, so daß wir im Zwischenergebnis mit 0,7 Punkten Vorsprung führten. Dann griff jedoch die Nervosität um sich, was zur Folge hatte, daß wiederum zwei leistungsstarke Turner nicht durchturnten und wir im Endergebnis 6,8 Punkte hinter Bückeburg lagen.

Nun sah die Situation wie folgt aus: Durch einen zu hoch bewerteten Wettkampf hatte der TB Essen in der Gesamtwertung mit 783,6 : 780,0 Punkten einen Vorsprung von 3,6 Punkten. Für Essen und für uns fand der letzte BL-Wettkampf am 30. 11. 1974 in Berlin statt. Für beide Vereine ging es um den Verbleib in der Bundesliga. Bei einem Sieg von Essen hätte der Tabellenstand 2 : 6 — 2 : 6 wegen der 3,6 Punkte für uns den Abstieg bedeutet. Hier hatten wir, wenn nicht gerade ruhige Nerven, so doch mehr Glück. Alle Aktiven turnten durch, und wir konnten mit 266,0 : 256,9 Punkten über Essen siegen. Damit hatten wir uns in der BL-Tabelle den 3. Platz erkämpft. Mit Zuversicht sehen wir auf die BL 75, vielleicht gelingt es uns dort, den Endkampf zu erreichen. Abschließend möchte ich allen Aktiven für ihren Einsatz, den sie bei den Wettkämpfen gezeigt haben, danken und die Mannschaft nachträglich namentlich vorstellen: Unsere vier leistungsstärksten Turner waren Klaus Kochmann, Michael Grünbaum, Horst Hilke und René Menéndez; es folgten Barbara Kortüm, Susi Rebecchi und Martina Schmidt (bei uns unter dem Kosenamen „Flipper“ besser bekannt). Flipper und René nahmen zum ersten Mal an der Bundesliga teil.

Tabellenstand:

Gruppe Nord			
1. TV Unterbach	8 : 0	1083,5	
2. VT Bückeburg	6 : 2	1071,9	
3. ①	4 : 4	1046,0	
4. SU Witten-Annen	2 : 6	1063,2	
5. Essen-Frintrop	0 : 8	1040,5	

Gruppe Süd

1. TSG Wiesloch	8 : 0	1108,4
2. TV Obing	6 : 2	1092,0
3. TSG Bruchsal	4 : 4	1067,0
4. TSG Mutterstadt	2 : 6	1070,1
5. TV Gernsbach	0 : 8	956,6

Am Endkampf in Unterbach (14. 12. 1974) konnten also folgende Vereine teilnehmen: TV Unterbach, VT Bückeburg, TSG Wiesloch und TV Obing. Infolge des vorverlegten Redaktionsschlusses der Januarausgabe kann erst im Februar vom Endkampf berichtet werden. bue

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche

Telefon 833 30 42

Einladung zur Abteilungsversammlung

Am Freitag, den 17. Januar 1975 findet um 20 Uhr unsere Abteilungsversammlung statt.

Ort: Restaurant „Enzianstuben“, Berlin 45, Enzianstraße 5 (gegenüber dem S-Bahnhof Botanischer Garten).

Beginn: 20 Uhr, Ende: ca. 23 Uhr (Rauchpausen!)

Tagesordnung:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Begrüßung und Gedenken | 5. Entlastung der Abteilungsleitung |
| 2. Verlesen des Protokolls der letzten Abt.-Vers. | 6. Neuwahl der Abteilungsleitung |
| 3. Berichte der Abteilungsleitung | 7. Anträge |
| 4. Berichte der Kassenprüfer | (bis zum 10. 1. 75 an meine Adresse) |
| | 8. Verschiedenes |

Nach § 24 unserer neuen Satzung ist die Abteilungsversammlung die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre.

Aber auch diejenigen Eltern, die selbst nicht unserem Verein bzw. unserer Abteilung angehören und von denen „nur“ die Kinder bei uns Mitglieder sind, werden zu dieser Zusammenkunft sehr herzlich eingeladen! Es würde die alte und sicher auch die neue Abteilungsleitung sehr freuen, wenn die bei uns nur einmal im Jahr stattfindende Versammlung — unser Nachbarverein hat monatliche Versammlungen mit bis zu 80 Anwesenden! — mindestens genau so gut besucht werden würde wie im letzten Jahr oder mindestens so gut wie unsere Weihnachtsfeier.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht versäumen, allen Mitgliedern, deren Familien, den Eltern unserer Kinder und allen unseren Freunden ein recht gesundes, glückliches und erfolgreiches 1975 zu wünschen.

Möge uns das Jahr 1975 aufgrund der zusätzlichen Trainingsmöglichkeit in der Halle Finkensteinallee auch größere sportliche Erfolge bei unserem Nachwuchs bringen, als dies bisher der Fall war.

Zum Schluß möchte ich noch allen tätigen Mitgliedern unserer Abteilung recht herzlich für ihre aufopfernde und mühevolle und ehrenamtliche Arbeit danken, nicht zuletzt aber auch denjenigen, die unseren jeweiligen Gästen aus Westdeutschland immer wieder Quartiere und Verpflegung zur Verfügung gestellt haben.

Eberhard Flügel

Fernsehgeräte · Rundfunkgeräte
Fernseh-Kundendienst · eigene Werkstatt

Waschmaschinen · Kühlschränke · Elektrogeräte · Beleuchtungskörper

KURT Broy RADIO ELEKTRO

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster

Lichterfelde · Ringstr. 53 · Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Jugend- und Senioren-Schwimmfest

Am 24. 11. veranstaltete der BTB im Stadtbad Wilmersdorf das Jugend- und Senioren-Schwimmfest. Erfreulich war in erster Linie die rege Beteiligung unserer Senioren in den Einzelwertbewerben. Vielleicht entschließen sich einige, im nächsten Jahr auch am Dreikampf teilzunehmen, da sie sich vom Leistungsstand der übrigen Teilnehmer überzeugen konnten.

Bedauerlicherweise haben einige Knaben unentschuldigt gefehlt. Ich hatte gehofft, daß dieses unkameradschaftliche Verhalten der Vergangenheit angehörte.

Erfolgreichste Teilnehmer:

Senioren Schwimm-Dreikampf: AK 3: 1. Helga Weber; 2. Eberhard Flügel; **50 m Brust:** AK 2: 3. Marlies Genilke 0:51,7, 5. Doris Siebert 1:03,0; 2. Rainer Stäck 0:41,3, 5. Klaus Schneider 0:46,2, 6. Dieter Weiß 0:48,2; AK 3: 3. Brigitta Wolff 1:10,3; 3. Gerd Kubischke 0:43,0, 5. K.-D. Decker 0:46,8; AK 6: 1. Susanne Bresser 1:00,7; **50 m Rücken:** AK 2: 2. Jochen Müller 0:40,2; **50 m Kraul:** AK 2: 2. Marlies Genilke 0:41,4; 4. Rainer Stäck 0:36,9, 5. Dieter Weiß 0:40,0; AK 3: 4. K.-D. Decker 0:43,6; **50 m Delphin:** AK 2: 4. Rainer Stäck 0:41,0; **Jugend 100 m Brust:** 3. Bernd Paul 1:30,2, 4. Thomas Dyhr 1:31,8, 7. Andreas Kujat 1:37,7; 6. Ina Bergenroth 1:43,7; **100 m Rücken:** 2. Iris Radisch 1:37,0, 5. Lutz Erlecke 1:48,0; **100 m Kraul:** 2. Iris Radisch 1:27,5; 4. Bernd Paul 1:15,8, 8. Thomas Dyhr 1:30,0. Manfred Weber

Kinderfasching

Zum Kinderfasching am 5. Februar um 18.00 Uhr erwarte ich wieder alle kleinen Schwimmer (bis zu 12 Jahren) in Kostümen in der Turnhalle Kommandantenstr. 83/84. Der Selbstkostenbeitrag beträgt 1,50 DM. Teilnehmerkarten sind während der Übungsstunden in der Halle Leonorenstraße an der Kontrolle erhältlich. Zum Fasching bitte Turnschuhe mitbringen.

Helga Weber

Borst & Muschiol

Malereibetrieb

— auch Kleinauftragsdienst —



1 Berlin 45 (Lichterfelde) Altdorfer Straße 8a
Sammel-Nr.: ☉ 8 33 40 71

Seit über 40 Jahren

Günter und Ingeburg Rademacher

*wünschen allen Kunden
und L-Mitgliedern
ein gesundes Neues Jahr*

Bestleistungen 1974

Nachstehend eine Aufstellung der Bestleistungen in der Männerklasse 1974. (Sofern nicht ein besonderer Hinweis auf die Vereinszugehörigkeit erfolgt, handelt es sich um **DL**-Mitglieder.)

100 m: 10,8 sec. Jürgen Kell; **200 m:** 21,8 sec. Kell; **300 m:** 34,7 sec. Kell; **400 m:** 48,7 sec. Kell; **800 m:** 1:58,8 min. Hanns-Joachim Weinmann; **1500 m:** 4:23,2 min. Wolfgang Holtz (Südwest); **5000 m:** 15:53,8 min. Uwe Bausdorf (Südwest); **110 m Hürden:** 14,8 sec. Michael John (Südwest); **400 m Hürden:** 54,8 sec. Teja Mikisch; **4 x 100 m:** 42,2 sec. Sauer (Z 88), Köhler, Hecke, Kell; **Weitsprung:** 6,77 m Hans König; **Hochsprung:** 1,95 m Harro Combes; **Stabhochsprung:** 4,10 m Volker Härtel (Jgl.); **Kugel:** 14,58 m Bernhard Polentz; **Diskus:** 40,56 m Hans-Egon Böhmig; **Speer:** 60,18 m Hans-Peter Jäggi; **Hammer:** 59,02 m Lothar Matuschewski (DJK); **Fünfkampf:** 3206 P. Henning Kley; **Zehnkampf:** 5555 P. Günter Neumann.

1974 wurden durch Kell (2), Polentz, Jäggi, Matuschewski 5 neue LG-Bestleistungen aufgestellt. Jürgen Kell stellte über 100 m die von Harro Combes gehaltene Bestzeit ein, und die 4 x 200 m-Staffel mit Sauer, Hecke, Jaeger und Kell erzielte in 1:30,2 min. eine neue Bestzeit.

Am 7./9. Februar Bln.-Hallenmeisterschaften!

Nachstehend einige wichtige Wettkampftermine: 1. Febr.: Schüler-Meisterschaften (Schöneberger Sporthalle); 1./2. Febr.: 2. Internationaler Hallenmehrkampf der LG-Süd mit Einlagewettbewerben (Rudolf-Harbig-Sporthalle). Ebenfalls in der R.-H.-Sporthalle die Bln.-Meisterschaften am 7./9. Februar. Ein Nationales Hallensportfest veranstaltet der OSC am 16. Februar in der R.-H.-Halle. Die Bln.-Crossmeisterschaften werden für alle Altersklassen am 15./16. Febr. durchgeführt. Soweit die Meisterschaftstermine der Hallensaison 1975. Bereits jetzt schon der Hinweis, daß am 8. Mai (Himmelfahrt) der Vorrundendurchgang zur DMM zur Durchführung gelangt. Dieser Termin ist vom DLV vorgeschrieben. Der DMM-Durchgang ist für uns von größter Wichtigkeit, da nur hier eine Qualifikationsmöglichkeit zur Bundesliga 1976 und zur Endkampfteilnahme der Regionalliga 1975 (am 31. Mai wahrscheinlich in Hannover oder Hamburg) besteht. Es kommen also alle Wettbewerbe der bisherigen Sonderklasse zur Durchführung.

Neues aus der Abteilung

Jörn Lingnau wurde zu einem Lehrgang (400 m-Hürden) nach Malente eingeladen.

Jutta Schall gewann als einzige weibl. Teilnehmerin einen Preisskat beim Trainingslager in Bomlitz.

Jens-Uwe Fischer hat seine Verletzung bei den Mehrkampf-Meisterschaften (Bänderriß) offensichtlich gut überstanden, da er wieder eifrig trainiert.

Dieter Höpcke wurde Trainer für Kugelstoßen der Lehrgangsgruppe III des DLV.

Florian Laschinsky und Klaus-Jürgen Leissner konnten als neue Trainer für den Schüler/innen-Bereich gewonnen werden. KM

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 8 34 90 24



Jens-Uwe Fischer „Leichtathlet des Jahres“

Auf der Weihnachtsfeier der Leichtathleten wurde Jens-Uwe Fischer der Wanderpreis Willi-Braatz-Preis „Leichtathlet des Jahres“ verliehen. Die Jugendpreise wurden Jutta Schall und Jörn Lingnau überreicht. Mit dieser Auszeichnung soll bei allen „Preisträgern“ Trainingsfleiß, die guten Wettkampfleistungen und vorbildliches Verhalten gewürdigt werden.

Wünschen wir unseren Leichtathleten des Jahres auch weiterhin viel Erfolge und Freude an der Leichtathletik!

Auch 1975 als „LG SÜD-BERLIN“!

Die Verhandlungen um eine Vergrößerung der bestehenden LG um die Vereine OSC, NSF und Tempelhof/Mariendorf dürfen, was einen gemeinsamen Start 1975 als „große LG“ betrifft, als gescheitert betrachtet werden. Als erster Verein erteilte NSF aus vereinsinternen Gründen eine Absage. Tempelhof/Mariendorf wollte erst einmal die Entwicklung der Verhandlungen zwischen dem OSC und unserer LG abwarten, so daß das Ziel einer wirklich großen und umfassenden LG erst einmal in die Ferne rückte. Das Zusammengehen mit dem OSC hätte vielleicht realisiert werden können, doch wäre es fraglich gewesen, ob aufgrund des Zeitdruckes — bis Ende Dezember muß dem BLV die Gründung einer neuen LG gemeldet werden — alle organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden können.

Es bleibt also erst einmal bei der LG Süd, die sich sicher auch in der Zukunft behaupten wird. Eine enge Zusammenarbeit mit dem OSC ist in dem Bereich Wettkampfeveranstaltungen und Reisen geplant.

Wir hoffen, daß sich bis zum Jahresende einige leistungsstarke Athleten unseren LG Süd-Vereinen anschließen werden und berichten darüber in der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung.

Wir suchen Schülerinnen!

Leider hat sich herausgestellt, daß unsere Schülerinnen-Trainingsgruppen nach dem Umzug vom Sportplatz zur Halle nicht ganz so gut besucht sind. Wer sich also noch unseren Gruppen anschließen will, ist herzlich willkommen. Hier noch einmal die Trainingszeiten: Jahrgänge 63/64: Dienstag von 16.00—18.00 Uhr (Trainer Herich), Jahrgänge 61/62 ebenfalls Dienstag, aber von 18.00—20.00 Uhr (Trainer Laschinsky) Halle Ringstr. / am Hindenburgdamm. Jahrgang 65 und jünger trainieren jeden Freitag von 15.00—17.00 Uhr in der Halle Kommandantenstr. bei Frau Böhmig.

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des **DL**

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
 - beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort

HANDBALLABTEILUNG

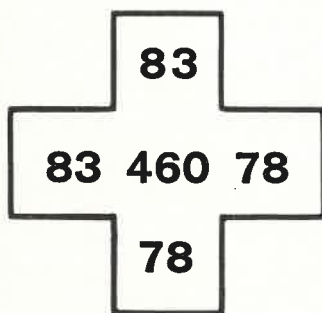
Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, Tel. 73 79 87

Die Abteilungsleitung wünscht allen Handballkameraden und deren Angehörigen ein frohes und erfolgreiches NEUES JAHR 1975.

AH gewinnt Jochen-Schmegg-Turnier. Mit den 3 Siegen über MTV Wolfenbüttel (12:3), Tv Brötzingen/Pforzheim (10:8) und unsere 2. Garnitur (21:7) konnte AH 1 den im vergangenen Jahr bereits schon einmal gewonnenen Wanderpokal erfolgreich verteidigen. Überraschend kam unsere AH 2 auf den 3. Tabellenplatz, da das Spiel gegen MTV Wolfenbüttel mit 8:7 gewonnen werden konnte, während Brötzingen (12:9 gegen AH 2) den 2. Platz belegte. Platz 4: Wolfenbüttel mit 0:6 Punkten. Im gleichen Turnier erwartete unsere Frauen-Mannschaft den Bümmerstedter SV (Oldenburg) zum Rückkampf. Hier lautete das Ergebnis 10:5 für unsere Gäste. Gegen die 2. Mannschaft des Bümmerstedter SV gewann unsere weibl. Jugend 11:5.

AH 1 weiter auf dem Vormarsch zur Meisterschaft. Mit Siegen über TiB (12:9), Rehberge (10:8), SCC (17:11) und Friedenauer TSC (17:8) unterstrichen unsere „Alten Herren“ weiterhin ihre Anwartschaft auf den Meistertitel.

Leider sieht es bei den übrigen Mannschaften nicht so rosig aus. M 1 gewann zwar ihre Spiele gegen TiB und Rudow II, mußte aber bei den Spielen gegen Buckow, VfV Spandau und TuS Neuköln II den Gegnern Sieg und Punkte überlassen. F 1 siegte im Punktekampf gegen Preußen 6:4 und ASC II 10:3, verlor in „Freundschaft“ gegen Rehberge 3:10 und Friedenau 7:12. Weitere Ergebnisse: M 2 — VfV Spandau III 18:32, — Buckow III 17:19, — Taubstummen SV 18:19 und — TSC Berlin III 32:13. AH 2 — Bl. W. Spandau 9:9, — BSC



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 34 60 78

Berlin 45, Undinestraße 3
am Händelplatz

9:17, — VfV Spandau II 9:10. Weibl. Jugend I — Südwest 7:17, — Z 88 8:1, — OSC 25:1, — Wedding (Pokalspiel) 25:1, — Bl. W. Spandau 5:11. Weibl. Jugend II — Buckow II 8:10, — Tempelhof 12:2 + 8:4, — Tempelhof III 14:4. Schülerinnen — Spandau 60 5:9, — SCC 9:3, — Rudow 5:10, — Tempelhof 8:4. Mädchen (Regionalliga) — Füchse 8:14, — Rudow 7:14, — Humboldt 9:13, — VfV Spandau 19:9, — Rehberge (Pokalspiel) 10:4. Mini-Mädchen I — M'felde 5:4, — Spandau 60 8:16, — Blau-Weiß Spandau 4:5, Berliner Bären (Pokalspiel) 9:4. Mini-Mädchen II — GutsMuths II 6:3, — Rudow II 10:5, — Berliner Bären 6:10. B-Jugend — Tempelhof IV 11:13, — TuS Wilmersdorf 15:5. D-Jugend — ASC II 9:6, — BTSV 50 11:5, — BTSV 50 3:2.

Vorschau: M 1: 5. 1. — GutsMuths, 14.00/Tiergarten, 18. 1. — Wedding, 19.20/Bosestr.; M 2: 5. 1. — Friedenau III, 19.00/Spektelfeld, 26. 1. — Victoria, 19.00/Zehlendorf; AH 1: 5. 1. — PSV 18.50/Königshorsterstr.; AH 2: 5. 1. — DJK II, 10.40/Spektelfeld, 11. 1. — Eintr. Süd-ring, 18.50/Maulbeerallee, 25. 1. — Post SV, 21.00/IIIstr.; F 1: 5. 1. — Reinickendorf, 19.50/Wedding, 26. 1. — Humboldt II, 20.45/Wedding. -d-



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

BADMINTONABTEILUNG

Helmuth Pählich, Berlin 45, Brahmsstraße 15, Tel. 8 34 99 75

Abteilungsfeier v. 7. 12.

Ich bin der Meinung, daß diese Feier als voller Erfolg gewertet werden kann. Die Räumlichkeiten im Restaurant „Zum alten Förster“ waren nett hergerichtet und strahlten Gemütlichkeit aus. Michael Hillmann stellte eine umfassende musikalische „Technik“, die von Peter Heise unerschöpflich mit neuen Bändern voller Rhythmus und Schwung gespeist wurde. Das Tanzen war so ein echtes Vergnügen. Besondere Freude machten auch die kleinen Spieleinlagen, die von Gert Grabo, Wilfried Kapps und Bernd Siegemund erdacht und unter ihrer Anleitung durchgeführt wurden. Fazit: Eine Feier dieser Art ist viel zu wenig, zwei wären sicher besser! Gelegenheiten wird es sicher geben, Vorschläge sind gern gehört.

BMM 74/75

Für die I. Mannschaft sieht die Situation (Stand 8.12.) weiterhin sehr kritisch aus. Zwar wurde der erste Punkt durch ein Unentschieden gegen Hermsdorf geholt, jedoch lautet der Punktestand 1:19. Gegen die Mannschaften von BSC und Siemensstadt müssen die notwendigen Punkte gewonnen werden, wenn die Chance zum Klassenerhalt nicht endgültig vergeben sein soll. Hoffen wir, daß es der I. gelingt.

Die II. Mannschaft spielte inzwischen gegen Marienfelde mit 6:2 siegreich und im Rückspiel gegen die Post mit viel Glück und Verletzungspech des Gegners unentschieden. Damit ergibt sich ein Punktestand von 9:7 und ein Platz in der Mitte der Tabelle. Die III. Mannschaft mußte inzwischen gegen den bislang auch noch ungeschlagenen Verein der Berliner Bären III antreten.

Leider wurde hier die Erfolgsserie der III. durch eine klare 1:7 Niederlage unterbrochen. Punktestand damit 12:2 und zweiter Tabellenplatz. Die weiteren Spiele dürften vermutlich wieder gewonnen werden.

Die IV. Mannschaft ist der „Spitzenreiter“ unter uns. Bisher wurde alle Spiele gewonnen, auch das Spiel gegen den bisherigen Tabellenführer IBM. Hoffen wir auf eine weiterhin so erfolgreiche Serie — der Aufstieg müßte dann sicher sein!

Die V. Mannschaft spielte bisher auch recht erfolgreich und erzielte einschl. ihrem Sieg am 8. 12. (nach der anstrengenden Abteilungsfeier!) ein positives Punkteverhältnis von 10:6 und damit einen sicheren gehobenen Mittelplatz.

Über die Schüler und Jugend werde ich in der nächsten Ausgabe wieder zusammenfassend berichten.

Helmut Pählich

VOLLEYBALLABTEILUNG


Karl-Heinz Löchte, Berlin 45, Stockweg 10, Tel. 8 34 63 96

Am dritten Spieltag lief alles schief!

Als erstes wurde der Spieltag kurzfristig verlegt, so daß wir unseren Hauptangreifer nicht mitbringen konnten. Dann standen wir morgens früh eine Stunde im Regen vor der Halle. Als dann der Hallenwart immer noch nicht da war, schlug jemand eine andere Halle vor, diese lag am anderen Ende von Berlin. Als wir endlich dort eintrafen, mußten wir gegen eine schwächere Mannschaft, den BSC, spielen, der uns jedoch so einschläferte, daß wir 3:0 verloren. Anschließend spielten wir gegen den TSV Ru. Obwohl wir endlich aufwachten, konnten wir das 0:3 nicht vermeiden. TSV Ru schlug anschließend den BSC 3:1.

Am vierten Spieltag spielten wir gegen den VfLi I und gegen VCS II. Als erstes mußten wir gegen VfLi antreten, wobei wir nach hartem Kampf alle drei Sätze verloren. Doch nun waren wir gerade richtig in Schwung, und der VCS ließ sich sehr leicht nervös machen, so daß wir diesmal knapp mit 3:0 gewannen. Zum Schluß trennten sich VfLi und VCS mit 3:2.

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

Gesundheit, Fitness und Erfolg auch 1975!
»TRIMM DICH« im



AUS DER -FAMILIE

Treue zum

25 Jahre am: 26. Jürgen Löhr, Göppingen, Leichtathletik





15 Jahre am: 1. Margareta Mützel, Turnen
4. Ingeburg Rademacher, Turnen
6. Norbert Herich, Leichtathletik
22. Johanna Lehmann, Turnen
Angelika Herr, Turnen

10 Jahre am: 2. Lutz Blume, Schwimmen
5. Lucie Radtke, Turnen
15. Manfred Eigendorf, Turnen
18. Werner Bloch, Handball

Wir gratulieren

zum Freischwimmerzeugnis: Monika Brauckhoff, Carmen Ludewig, Bettina Preß, Christiane Roepke, Simone Westerborg, Anja Wierum, Peter Hammer, Jörg Mauruschat, Markus Zabransky.

Freya Ehrenberg am 3. 1. 80 Jahre jung!

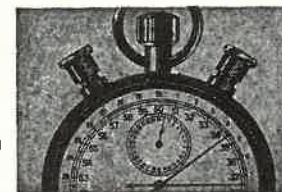
Wer kennt sie nicht, unsere Freya von der Schwimmabteilung! Seit 1953 im , betätigte sie sich schon seit 1958 in allen möglichen Ämtern des , vor allem in der Schwimmabteilung. 1958 Frauenwartin des , 1959 bis 1963 stellvertr. und Abteilungsleiterin der Schwimmabteilung, und nun schon seit Jahren treue Hüterin am Eingang zur Schwimmhalle. Auch jetzt nimmt sie noch regelmäßig am Senioren-Schwimmen des BSV teil. Möge Dir auch weiterhin beste Gesundheit ein frohes Schaffen für unseren  beschieden sein. Wir danken Dir!

Als neue -Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Karin Grauert, Sabine Löchel, Uta Martin, Uwe Kloss, Marianne Seidel und Tochter, Marianne Weißleder und 2 Töchter, Familie Wolfgang Thierbach, 21 Schüler, 8 Kleinkinder; Basketballabteilung: Nicola Westphal, 3 Schüler; Handballabteilung: 4 Schüler; Leichtathletikabteilung: Norbert und Rosemarie Bleckmann, 1 Schüler; Schwimmabteilung: Ursula Veldkamp, Manfred Seidel, Götz Weißleder, 9 Schüler; Volleyballabteilung: Rainer Naujoks, Hendrik Veldkamp, Familie U. Einsfeldt.

Es kommt auf die Sekunde an...

Wir meinen die »Schecksekunde«, also den kurzen Augenblick beim Zücken Ihrer Scheckkarte. Schon ist jeder Ihrer Euro-schecks bis zu 300 DM wert. Ob beim Einkauf oder im Hotel, ob in Berlin oder in Westdeutschland. Schon in über 30 Ländern —



von Island bis Marokko — gelten diese Schecks bei allen Banken mit dem »eurocheque«-Symbol.

Voraussetzung ist, Sie haben ein laufendes Konto bei uns, zum Beispiel ein Gehaltskonto. Kommen Sie bitte zu uns, wir beraten Sie.



BERLINER BANK Die große Bank für alle

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 833 19 00

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar:

Turnabteilung:

1. Hannelore Stegmann
2. Gabriele Müller
3. Mathilde Sinodoru
4. Gerhard Plagens
5. Lutz Pahl
6. Regina Kuschel
7. Günter Krämer
8. Rolf-W. Rebenstorf
9. Helga Meyer
10. Hans-Joachim Lehmann
11. Hedwig Demuth,
12. Hamburg
13. Uwe Kloss
14. Erika Bergte
15. Elli Franke
16. Sigmar Ebert
17. Joachim Görlitz
18. Wolfgang Grimm
19. Jörg-R. Schmidt
20. Johanna Geske
21. Ilse Schmorte
22. Christa Zierach
23. Joachim Neger
24. Diethelm Kahle
25. Christel Thinius
26. Gerd Müller
27. Elisabeth Maif
28. Werner Friemann
29. Bernd Menzel
30. Marianne Cohnen
31. Verena Simon
32. Peter Melcher
33. Werner Scheithauer

18. Horst Schwanke
19. Hildegard Amendt
20. Helga Matussek
21. Jutta Mauermann
22. Sigrid Rapp
23. Gisela Hömke
24. Herbert Ostermann (65)
25. Helga Kluge
26. Karola Ruthe
27. Detlev Frömming
28. Doris Frieze
29. Claudia Mehlhorn
30. Ilse Werner
31. Eva Conradt
32. Karin Magnus
33. Angela Fröhlich
34. Joachim Roese
35. Ursula Scheler
36. Ursula Biermann
37. Gertrud Hermanns
38. Ernst-Adolf Kohl
39. Gisela Richter
40. Edith Wolf
41. Heinz Neumann
42. Margarete Grohmann
43. Edith Hartmann

Schwimmabteilung:

1. Ingrid Salzmann
2. Hans-J. Knöchelmann
3. Freya Ehrenberg (80)
4. Manfred Seidel
5. Marlies Genilke
6. Regina Richter

11. Brigitte Wetzel
12. Gerhard Goltz
13. Dr. Günther Hartmann
14. Heidemarie Stäck
15. Waltraud Blume
16. Herbert Müller
17. Peter Jehnisch
18. Rainer Schäfer
19. Michael Wertheim
20. Rudolf Winkels
21. Willi Kaufmann
22. Hartmut Heeger
23. Ingeborg Wilke
24. Hans-J. Rankewitz

Leichtathletikabteilung:

1. Wolfgang Schier
2. Heinz Kölling
3. Barbara Paul, Karlsruhe
4. Hagen Beer
5. Donald Richter
6. Reinhard Klein
7. Dagmar Thiele
8. Anita Becker
9. Manfred Strauch
10. Thomas Strauch
11. Manfred Czogalla
12. Hans-J. Koplin
13. Norbert Herich
14. Bernhard Polentz
15. Andreas Riestler
16. Cornelia Teller
17. Barbara Horstmann

Handballabteilung:

5. Ingrid Schmidt
11. Ingrid Rackelmann,
12. Johannesburg
13. Margarete Redmann
14. Lothar Scheiding
15. Gerd Krahmer
16. Günter Hoch
17. Herbert Redmann
18. Heinz Rudloff
19. Klaus Gransow

Basketballabteilung:

11. Eckhard Moeller
12. Dr. Wolf Lepenies
13. Lutz Mehlhorn
14. Frank Schmidt

Badmintonabteilung:

16. Detlev Martin
17. Ursula Heilmann
18. Peter Heise
19. Joachim Grein

Volleyballabteilung:

1. Christa Einsfeld
2. Monika Wawerla
3. Hendrik Veldkamp
4. Manfred Zülch
5. Erich Sebetowski
6. Wilfried Scheel
7. Liselotte Lenk
8. Günter Hoffmann

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

1. Vorsitzender: Werner Hertsprung, 1 Berlin 45, Roonstraße 36, Telefon 8 34 19 46
2. Vorsitzender: Liselotte Paternmann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80
3. Schatzmeister: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56
4. Schatzmeister:

Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Helene Neitzel,
1 Berlin 45, Manteuffelstraße 22a, Telefon 8 34 86 87

Vereinssportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstraße 45a, Telefon 7 71 90 49

Vereinspresswart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 15. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystraße 63, Telefon 8 51 30 83